

Programm:

Samstag, 20.1.2018

9.00 (8) EM, S. 115 - 129: Alexander Schnell
10.15 (9) EM, S. 129 - 144: Christian Klotz
11.15 Kaffeepause
11.30 (10) EM, S. 145 - 159: Jindřich Karásek
Leitung am Vormittag: Rainer Schäfer
12.30 Mittagessen
14.00 (11) EM, S. 159 - 177: Andreas Schmidt
15.00 (12) PP, S. 181 – 190: Matteo d'Alfonso
Leitung am Nachmittag 1: Antonino Falduto
16.00 Kaffeepause
16.30 (13) PP, S. 190 - 206: Petra Lohmann
17.30 (14) PP, S. 206 - 224: Giorgia Cecchinato
Leitung am Nachmittag 2: Mildred Galland-Szymkowiak

Sonntag 21.1.2018

9.00 (15) PP, S. 224 - 240: Jacinto Rivera de Rosales
10.00 (16) PP, S. 240 - 254: Federico Ferraguto
11.00 Kaffeepause
11.30 (17) PP, S. 254 - 266: Marco Ivaldo
Leitung: NN.
13.00 Abschlussdiskussion

Referentinnen und Referenten, Moderatorinnen und Moderatoren:

Matteo d'Alfonso (Ferrara)
Martin Bondeli (Bern)
Mario Jorge de Carvalho (Lissabon)
Giorgia Cecchinato (Minas Gerais)
Faustino Fabbianelli (Parma)
Antonino Falduto (Halle)
Federico Ferraguto (Paraná)
Mildred Galland-Szymkowiak (Paris)
Lore Hühn (Freiburg)
Marco Ivaldo (Neapel)
Jindřich Karásek (Prag)
Thomas Kisser (München)
Christian Klotz (Goiás)
Petra Lohmann (Siegen)
Jacinto Rivera des Rosales (Madrid)
Rainer Schäfer (Bonn)
Andreas Schmidt (Jena)
Alexander Schnell (Wuppertal)
Philipp Schwab (Freiburg)
Sebastian Schwenzfeuer (Freiburg)
Jürgen Stolzenberg (Halle)
Giannino Di Tommaso (Aquila)
Max Marcuzzi (Aix-Marseille)

Förderer:



Internationale
Johann Gottlieb
Fichte-Gesellschaft



Internationale Schelling-Gesellschaft e.V.



LEUCOREA

Stiftung des öffentlichen Rechts an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Institut für
Transzendentalphilosophie
und Phänomenologie

Internationale Tagung: Fichtes Entdeckung der Subjektivität

**Der Beginn des Deutschen Idealismus in Fichtes
erstem Systementwurf in den nachgelassenen
Manuskripten:
*Eigne Meditationen über ElementarPhilosophie und
Practische Philosophie (1793/94).***

Die Tagung findet in Kooperation mit der
Internationalen Fichte- und der Internationalen
Schelling-Gesellschaft sowie dem Institut für
Transzendentalphilosophie und Phänomenologie
an der Bergischen Universität Wuppertal statt.

Zeit: 19.1.2018, 9.00 Uhr – 21.1.2018, 13.30 Uhr
(Anreise am 18.1.2018)
Ort: Leucorea, Wittenberg

Zum Thema:

Ziel der Tagung ist es, einen der bedeutendsten, aber erstaunlicherweise noch kaum erforschten Texte der klassischen deutschen Philosophie durchzuarbeiten: Fichtes im Winter 1793/94 als Arbeitsmanuskript am Stück niedergeschriebene Texte *Eigne Meditationen über ElementarPhilosophie* (EM) und *Practische Philosophie* (PP), erstmals 1971 in der Gesamtausgabe (II,3, S. 1–266) ediert, können als die eigentliche Gründungsurkunde des „Deutschen Idealismus“ bezeichnet werden. In diesem kaum bearbeiteten und auch vielen Fichte- und Idealismus-ForscherInnen unbekannten Text erarbeitet Fichte den Ansatz seiner Wissenschaftslehre und nimmt damit die entscheidenden Weichenstellungen für die Systeme der nachkantischen Philosophie vor, die sich in seinen, aber auch den Werken Schellings und Hegels ausformen werden. Der hochgradig komplexe Text soll in einer Gruppe international ausgewiesener ExpertInnen durch ein *close reading* erschlossen werden.

Programm:

Freitag, 19.1.2018

9.00	Begrüßung
9.15 (1) Einleitung:	Jürgen Stolzenberg
10.30	Kaffeepause
10.45 (2) EM, S. 21 - 35:	Martin Bondeli
11.45 (3) EM, S. 35 - 49:	Faustino Fabianelli
Leitung am Vormittag:	Lore Hühn
12.45	Mittagessen
14.00 (4) EM, S. 49 - 66:	Philipp Schwab
15.00 (5) EM, S. 66 - 79:	Thomas Kisser
16.00	Kaffeepause
16.20 (6) EM, S. 79 - 98:	Mario Jorge de Carvalho
17.30 (7) EM, S. 98 - 115:	Sebastian Schwenzfeuer
Leitung am Nachmittag:	Max Marcuzzi
19.00	
Abendvortrag	Giannino Di Tommaso
Überlegungen zur Struktur der <i>Eigenen Meditationen</i> Fichtes	
Moderation:	Jürgen Stolzenberg

Konzeption und Leitung:

Matteo d'Alfonso
Thomas Kisser
Christian Klotz
Petra Lohmann
Andreas Schmidt
Alexander Schnell
Jürgen Stolzenberg

In der Auseinandersetzung mit der Philosophie *Karl Leonhard Reinholds*, ihrer Kritik durch *Gottlob Ernst Schulze* und anderen noch darzustellenden Einflüssen entwickelt Fichte seine eigene philosophische Position. Das Manuskript war nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Mit der Feder in der Hand philosophierend, einem inneren Gespräch vergleichbar, sucht Fichte zur Klarheit über Methode, Inhalt und Aufbau seines Systems zu kommen. Der Text ist daher von zahlreichen Selbstkorrekturen, Neuansätzen, Wiederholungen und Argumentationsskizzen geprägt. Fichtes Ausführungen gehen jedoch weit über das Stadium flüchtiger Skizzen hinaus. Nicht nur die Grundzüge der wenige Monate später in Jena vorgetragenen *Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre* sind nahezu vollständig ausgearbeitet, vielmehr legt Fichte hier einen Systementwurf vor, dessen Umfassendheit später nicht mehr erreicht wird. So enthält das Manuskript Fichtes ersten und auch einzigen Entwurf einer Ästhetik sowie die Grundlegung einer Naturphilosophie. *EM/PP* erlauben es daher, die Entstehung des neuen philosophischen Denkens im Kontext der frühen Rezeption Kants in Naheinstellung zu rekonstruieren. Daher kann man Fichtes Manuskript *EM/PP* als einen der bedeutendsten Texte der Philosophie nach Kant charakterisieren.